



**25 Jahre
Ökumenisches
Heilig Geist
Zentrum Büchig
1996 - 2021**



der heilige geist
er ist nicht schwarz
er ist nicht blau
er ist nicht rot
er ist nicht gelb
er ist nicht weiß
der heilige geist ist ein bunter vogel

er ist da
wo einer den anderen trägt
der heilige geist ist da
wo die welt bunt ist
wo das denken bunt ist
wo das denken und reden und leben gut ist
der heilige geist lässt sich nicht einsperren
in katholische käfige
nicht in evangelische käfige
der heilige geist ist auch kein papagei
der nachplappert was ihm vorgekauert wird
auch keine dogmatische walze
die alles platt walzt
der heilige geist ist spontan er ist bunt
sehr bunt
und er duldet keine uniformen
er liebt die phantasie
er liebt das unberechenbare
er ist selber unberechenbar.

Wilhelm Willms

Seite 04	Grußwort Pfarrerin Dr. Karen Bergesch
Seite 05	Grußwort Pfarrer Jens Maierhof
Seite 06	Grußwort Kindergarten
Seite 08	Geschichte des Baus
Seite 12	Kunst in der Kirche
Seite 15	Gruppen und Kreise
Seite 23	Aktivitäten der letzten Jahre
Seite 28	Menschen in der Kirche
Seite 30	Kirche und Ökumene in Zeiten von Corona



Liebe Gemeinde,

das ökumenische Zusammenleben in Büchig feiert 25 Jahre! Der gemeinsame Weg hat unsere Beziehung in dem, was uns eint, verstärkt. Gleichzeitig hat jede Kirche ihre Tradition und ihre Glaubensweise behalten. So haben wir voneinander gelernt und gemeinsam haben wir eine neue Geschichte geschrieben, in der die Ökumene lebendig in den Häusern und im Leben der Büchiger*innen ist.

Der Kindergarten ist der dritte Partner unseres Ökumenischen Zentrums. Dadurch ist die Stadt Stutensee in der Arbeit mit Kindern und Familien besonders präsent. Zusammen schreiben wir eine Geschichte der Partnerschaft und des Dialogs, in der Freundschaft, Respekt für einander und Solidarität das tägliche Leben in Büchig prägen.

Diese Festschrift nennt die Namen der Menschen und der Events, durch die diese Geschichte in 25 Jahren geschrieben wurde. In den Gesichtern, persönlichen Geschichten und den Fakten begegnen wir auch den Wünschen, Herausforderungen, Erfolgen und Hoffnungen der ökumenischen Gemeinde in der Vergangenheit mit einem Ausblick auf die Zukunft.

Es ist schön, einen gemeinsamen Weg zu gehen!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen! Ihre

Pfarrerin Dr. Karen Bergesch



Pfingsten 2021

Liebe Christen,

das anstehende Jubiläum ist ein guter Anlass zu feiern – auch wenn der zu würdige Zeitraum im kirchlichen Maßstab verhältnismäßig klein ist. Das Besondere des Kirchenzentrums in Büchig ist auch eher die Ausrichtung auf die Ökumene hin. Davon gibt es nur wenige zu Stein gewordene Zeugnisse in unseren Breiten, obwohl der Wortursprung „Oikos“ aus dem Griechischen eigentlich Haus oder genauer Hausgemeinschaft bedeutet.

Solch eine Hausgemeinschaft pflegen wir in Büchig seit 25 Jahren, und wir wollen auch auf Zukunft hin dieses kirchliche Zentrum gemeinsam bewohnen und beleben. In der am 21. Juli 2015 geschlossenen verbindlichen Vereinbarung, der „Charta Oecumenica“ verpflichten sich die beiden großen Kirchen am Ort, „dieses Miteinander auch weiterhin zu fördern und zu entwickeln.“ So ist für mich die klare Ausrichtung des Jubiläums – auf Zukunft hin!

Ich hoffe, dass von dem Jubiläum ein neuer geist-reicher Impuls für eine kreative Weiterentwicklung und Vertiefung der ökumenischen Zusammenarbeit ausgeht. Und: Möge es nicht bei einer

innerkirchlichen Ökumene bleiben, mögen die Menschen und Räume des ökumenischen Zentrums auch hinauswirken in den Ort – denn das ist unser Platz als Kirche – so wie ein großer Outdoorausrüster wirbt: „Draußen zu Hause!“

Der Heilige Geist, auf dessen Wirkkraft wir uns berufen und gründen, sei uns Antrieb und Ermutigung!

In froher Hoffnung grüßt Sie und Euch alle,

Jens Maierhof

Pfarrer der Katholischen Kirchengemeinde Stutensee-Weingarten



Der Kindergarten Märchenwald besteht nun schon 25 Jahre. Er startete mit zwei Gruppen, einer Ganztagesgruppe und einer Gruppe (VÖ) mit verlängerten Öffnungszeiten. Wir hatten einen großen Flur und einen Turnraum. Die Ganztageskinder schliefen in stapelbaren Holzbetten im Turnraum und die übrige Zeit wurde er für freie Bewegung, Turnangebote, für Feste

und Feiern und später in der Phase der offenen Arbeit für Kinderkonferenzen genutzt. Mit wachsendem Bedarf an Kita-Plätze, wurde aus der VÖ-Gruppe eine Ganztagesgruppe und bald darauf begann die offene Arbeit in Funktionsräumen. Im Farbenzimmer wurde gemalt und gebastelt und im Planetenzimmer wurde viel mit Montessori-Material gearbeitet. Als das

Neubaugebiet einen Anreiz für viele junge Familien bot und so nach und nach neue Familien nach Büchig zogen, wurde beschlossen, im Turnraum eine Notgruppe für drei Jahre einzurichten. So verwandelte sich 2011 der Turnraum in das Zimmer der Sterntaler-Gruppe. Der Kindergarten Märchenwald hatte nun drei Gruppen und ein neues teiloffenes Konzept. Das Farbenzimmer wurde zum Gruppenraum der Bremer Stadtmusikanten-Gruppe und das Planetenzimmer wurde zum Gruppenraum der Froschkönig-Gruppe. Das gemeinsame Frühstück in der Knusperecke, gruppenübergreifende Angebote wie Wald-Tage, Turnen in der Turnhalle bei der Schule und gemeinsame Feste gehörten nach wie vor dazu. Seit März 2020 hat das Schicksal heftig für uns alle zugeschlagen. Auch der Kindergarten blieb nicht davon verschont. Pandemiebedingt wurde der Kindergarten erst mal geschlossen. Es gab eine Notgruppe für Kinder, deren Eltern in einem systemrelevanten Beruf arbeiteten. Es wurde ein Hygienekonzept entwickelt und im Sommer durften wieder alle Kinder kommen. Die Kinder lernten ganz schnell, wie man richtig Hände wäscht, wie man in die Armbeuge niest oder hustet und dass man nur auf die der Gruppe zugewiesenen Toilette

gehen darf. Der Garten wurde auch aufgeteilt, so dass die Gruppen sich nicht mehr begegnen können. Das Singen mit den Seniorinnen, das Turnen in der Turnhalle, die Straßenbahnfahrten und das gemeinsame Frühstück wurden bis auf Weiteres eingestellt. Jede Gruppe hat nun ihren eigenen Eingang, so dass auch die Eltern untereinander Abstand halten können. In all den Jahren haben wir von der Kooperation mit den jeweiligen Kirchen profitiert. Die Weihnachtsgottesdienste feierten wir abwechselnd mal in der evangelischen und katholischen Kirche. Die Seniorennachmittage im evangelischen Gemeinderaum begleiteten die Kinder zusammen mit den Canto-Girls mit alten Volksweisen. Die Vorschule und die Elterngespräche durften wir in den Räumen der Ministranten abhalten. Aktuell dürfen wir den Nebeneingang der katholischen Kirche nutzen. Dies erleichtert unseren Alltag und wir können das Hygienekonzept mit den separaten Ein- und Ausgängen umsetzen. Wir freuen uns auf weitere Jahre der Zusammenarbeit und wünschen uns allen beste Gesundheit und Gottes Segen.

Das Märchenwaldteam
Irene Beideck, Leiterin

bis zum Bau des ökumenischen Kirchenzentrums in Büchig

bis 1945 Nur sehr wenige Katholiken in Blankenloch und Büchig. Die Katholiken feierten ihre Gottesdienste in einem Saal des Gasthauses „Zur Blume“ in Blankenloch.

bis 1953 Die evangelischen Blankenlocher und Büchiger Christen feierten Gottesdienste in der Michaeliskirche Blankenloch. 1953 erhielt Büchig dann einen Raum im alten Rathaus, Waldstraße 90.



ab 1945 Starker Zuzug durch Vertriebene und Flüchtlinge

1953 Bau der katholischen Kirche St. Josef Blankenloch als Notkirche; es war geplant, später eine richtige Kirche zwischen Blankenloch und Büchig zu bauen. Einweihung am 29. August 1954.

1970 Katholische Kirchengemeinde Blankenloch wird als Pfarrkuratie St. Josef beurkundet. Blankenloch gehörte früher zu Weingarten.

1968 – 1970 Rasches Ansteigen katholischer und evangelischer Christen in Büchig durch das Baugebiet Lachwald.

ab 1971 Wöchentlicher Werktagsgottesdienst von Katholiken im Schulsaal der Grundschule

ab 1973 Zusätzlicher Sonntagsgottesdienst

1973 Büchig erhält auf evangelischer Seite eine eigene Pfarrstelle, die mit Blankenloch im Gruppenpfarramt verbunden ist.

1973 Erste Gespräche wegen seelsorgerlicher Notwendigkeit und Räumen in Büchig sowohl auf katholischer wie evangelischer Seite

10.12.1974 Erste offizielle gemeinsame Sitzung

1974 Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplans

02.02.1977 Antrag an das Erzbischöfliche Ordinariat zum Bau eines Kirchenzentrums in Büchig

1978 Gespräche zwischen katholischer und evangelischer Seite wegen Bau eines gemeinsamen Zentrums

1979 Erster Grundstückskauf

1980 Katholische Kirchengemeinde St. Josef wird Pfarrei.

08.09.1981 Vertragsentwurf Gesellschaftervertrag an Ordinariat

24.06.1982 Genehmigung durch Ordinariat. Es soll ein Wettbewerb stattfinden.

12.04.1983 Gespräch beider Bauämter und des Bauausschusses wegen Wettbewerbsvorbereitung

19.12.1983 Ausschreibung eines beschränkten Architektenwettbewerbs

11.05.1984 Wettbewerbsergebnis: 1. Preisträger Architekturbüro Biro-Biro-Wieland, Karlsruhe

Mai 1984 Vorstellung der Ergebnisse beim gemeinsamen Gemeindefest

Januar 1985 Die Büchiger Katholiken können die Aussegnungshalle, die 1984 fertiggestellt wurde, als Gottesdienstraum nutzen.

Juni 1990 Evangelischer Oberkirchenrat beschließt, dass eine neue Konzeption gesucht werden soll.

29.06.1990 Evangelische Pfarrerin Elisabeth Davdov lädt zu einer gemeinsamen Sitzung ein.

- 04.07.1990 Anfrage der Stadt Stutensee wegen Bau eines Kindergartens im ökumenischen Gemeindezentrum
- 01.10.1990 Erstellung eines neuen Raumprogramms
- 09.07.1991 Neuer Entwurf vom Architekturbüro Biro-Biro-Wieland
- 22.06.1992 Gesellschaftervertragsunterzeichnung und Architektenbeauftragung
- 08.08.1993 **Genehmigungserlass des Erzbischöflichen Ordinariats Freiburg**
- 21.11.1993 Erster Spatenstich (Pfarrer in Davdov, Pfarrer Behlau, Bürgermeister Demal, Ortsvorsteher Gaal)
- 27.09.1994 Gemeinsame Sitzung; Festlegung des Namens Heilig-Geist
- 01.10.1994 **Auf evangelischer Seite wurde das Gruppenpfarramt aufgehoben. Die Kirchengemeinde Blankenloch wird aufgegliedert in zwei Pfarrgemeinden: die Michaelisgemeinde Blankenloch und die Heilig-Geist-Gemeinde Büchig**
- 30.10.1994 Grundsteinlegung
- 05.05.1995 Richtfest
- 30.03.1996 Einweihung des ökumenischen Kirchenzentrums und des Kindergartens
- 13.10.1996 **Kirch- und Altarweihe in der katholischen Kirche**

- 01.12.1996 **Festgottesdienst in der evangelischen Kirche mit Altar- Taufstein und Kanzelweihe**



- 15.12.1996 **Ökumenische Feier der Glockenweihe**





Altar, Leseput (Ambo), Tabernakel

Ausgangspunkt für die Überlegungen zur künstlerischen Gestaltung von Altar, Leseput und Tabernakel war der Titel der Kirche.

Der Heilige Geist, Gottes Kraft, der, der die Welt verändert, der Beistand, der für immer bei uns bleibt.

Die drei Orte, Tisch des Brotes, Tisch des Wortes und Platz zur Aufbewahrung der Heiligen Eucharistie sollen in der künstlerischen Gestaltung die Wirkung und Gegenwart des Heiligen Geistes an diesen Orten verdeutlichen.

Die Vertäfelungen an Altar und Ambo sowie die Buchablage und der Tabernakel bestehen aus Bronze. Der Altar und ebenso der Unterbau des Leseputts und des Tabernakels sind aus Stein gearbeitet. Geschaffen wurden sie von der Bildhauerin Elen Kämper aus Elchesheim-Illingen.



Vaterunser-Zyklus

Künstler: Alban Muslija

Entstehungsjahr: 2005

Formal hat der Künstler das Gebet in drei Blöcke und diese wiederum in jeweils fünf Absätze gegliedert. Die einzelnen Bilder sind 29,5 x 19,5 cm groß (Acryl/Papier).

Altarkreuz

Künstler: Alban Muslija

Entstehungsjahr: 2004

Gesamtgröße: 515 x 450 cm

Material: Acryl / Leinwand

Marienfigur

Die Figur stammt aus der Stiftskirche Baden-Baden. Sie wurde von Diakon Rauscher auf dem Dachboden der oberen Sakristei entdeckt und war sehr verwittert. Auf seine Anfrage hin wurde ihm die Figur für die katholische Kirche in Büchig überlassen. Für ihre Restaurierung wurden Spenden gesammelt und die Restauratorin Frau Panowsky aus Gernsbach ließ sie in heutiger Pracht erstrahlen.



Wandkreuz

2 Meter Hoch – 70 Kilo schwer

Material: Hohlform aus 4 Millimeter starker Bronze

Künstler: Das Karlsruher Künstlerpaar Omi Riesterer und Barbara Jäger

Jahr: 2003

Finanziert: Gespendet von Christa Leiber



Kirchenfenster

12 Fenster

Farbe: Gelb und Blau – die vom Pfingstgeschehen erzählen – Blau verweist auf die Taufe - Gelb sei die Farbe des Heiligen Geistes

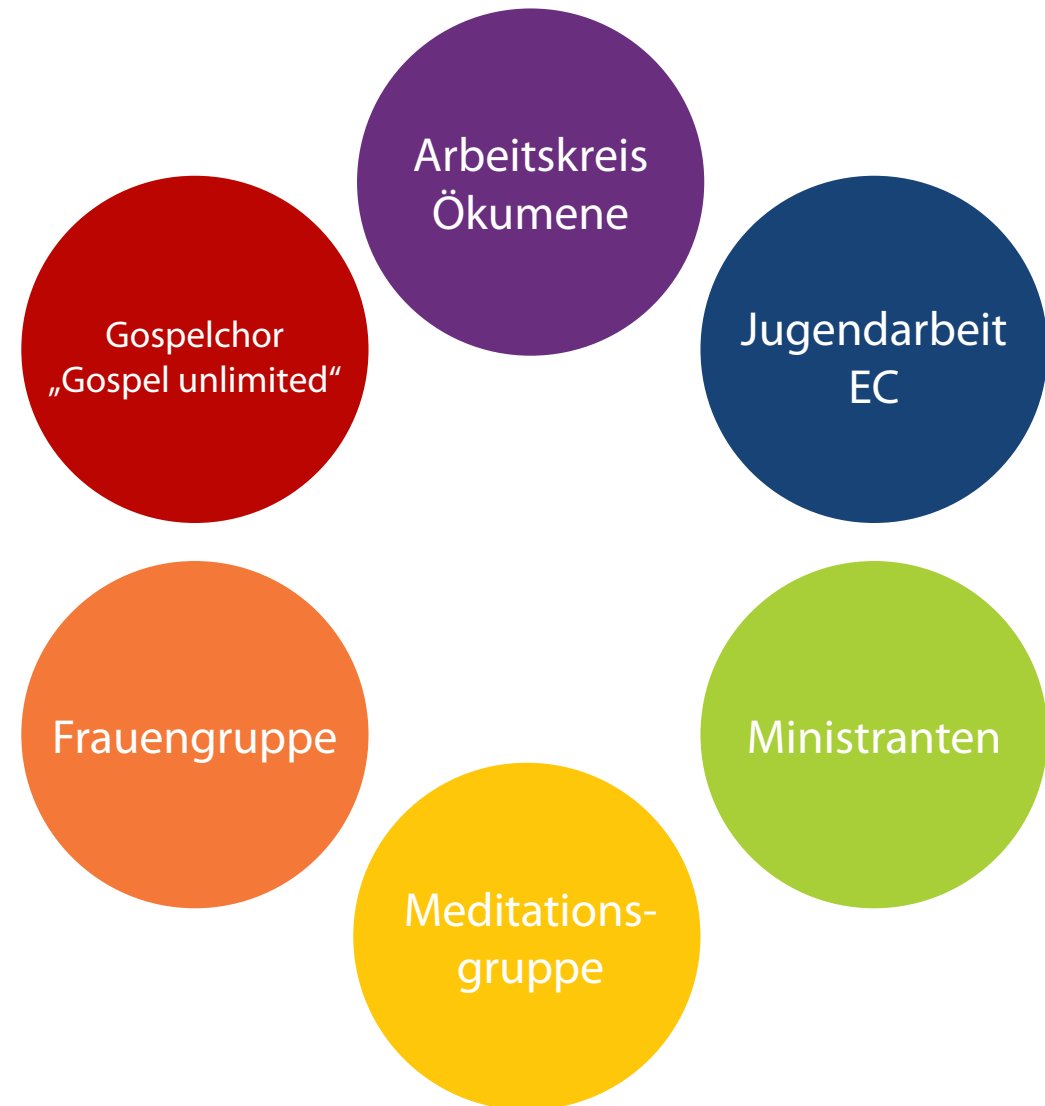
Künstler: Diether Domes

Jahr: 2004

Finanziert: Gespendet vom Bückiger Frauenkreis



Sowohl in der evangelischen als auch in der katholischen Kirche Bückig gibt es verschiedene Gruppen.



Ökumenische Zusammenarbeit gab es in Büchig schon lange.

Was bedeutet eigentlich ökumenisch? Das Wort kommt aus dem Griechischen und heißt so viel wie „die gesamte bewohnte Welt“. Der Begriff entwickelte sich weiter und bezeichnet heute die Gemeinsamkeiten beziehungsweise das gemeinsame Vorgehen der christlichen Kirchen in der Welt.

Bis in die siebziger Jahre gab es nur sehr wenige Christen in Büchig. Diese nahmen an den Gottesdiensten in Blankenloch teil. Mit der Ausweisung des Baugebiets Lachwald stiegen die Bevölkerungszahl und damit auch die Zahl der Christen rasant an. Sowohl Katholiken als auch Protestanten hatten keine eigenen Gottesdiensträume und der gemeinsame Wunsch brachte beide Konfessionen zusammen, sich um Kirchenräume unter einem Dach zu bemühen. Viele ökumenische Feste und Gottesdienste wurden veranstaltet, um den Bau finanziell zu unterstützen.

Mit der Fertigstellung des Kirchenzentrums war die Ökumene in Büchig ein natürlicher Schwerpunkt, da man schon räumlich dicht beisammen war. Unter der damaligen evangelischen Pfarrerin Dorothee Mack, entstand eine lebendige ökumenische Kinderkirche mit gemeinsamen Gottesdiensten, Kinderbibeltagen und Ausflügen. Diese Zeit wurde auf der katholischen Seite von der damaligen Gemeindefereferentin Helena Rimmel mitgeprägt. Der „Leben-

dige Adventskalender“ wurde um die Jahrtausendwende ins Leben gerufen und begleitet uns heute noch und auch weitere gemeinsame Treffen und Feste sind Teil des Kirchenjahres.

Im Jahr 2009 wurde die ökumenische Zusammenarbeit durch Gründung eines ökumenischen Arbeitskreises neu strukturiert. Er setzte sich zusammen aus interessierten katholischen und evangelischen Christen, die sich zwei bis dreimal im Jahr treffen, um gemeinsame Aktivitäten zu planen und Schwerpunkte zu setzen. So besuchte man beispielsweise 2010 den 2. Ökumenischen Kirchentag in München, organisierte eine Ausstellung zum 2. Vatikanischen Konzil und errichtete einen ökumenischen Schaukasten.

Ein Meilenstein war 2015 die Unterzeichnung der ökumenischen Rahmenvereinbarung der beiden Heilig-Geist-Gemeinden durch Pfarrer Joachim Oesterle und Pfarrer Jens Maierhof. Man legte bestimmte Standards fest, die künftig in der Zusammenarbeit gelten sollten und an denen sich auch neu in die Gemeinde kommende Hauptamtliche orientieren sollen.



Die Entwicklung der ökumenischen Arbeit spiegelt den ersten Artikel der Rahmenvereinbarung für ökumenische Partnerschaft wider: **Voneinander lernen und für einander da sein.** Dieses Ziel war sehr wichtig auf dem Weg und wurde besonders wichtig in der Zeit der Pandemie, in der Flexibilität und Kreativität für ökumenische Treffen in verschiedenen Situationen gefragt waren.

Mit diesem Ziel gehen wir gemeinsam in die Zukunft in einer durch die Pandemie veränderten und geschwächten Gesellschaft, die den Platz der Kirche und der Spiritualität in ihrer Mitte in Frage stellt.

So wird es künftig umso mehr Aufgabe



der Ökumene sein, mit gemeinsamer Stimme für die Anliegen der Christen, wie beispielsweise die Bewahrung der Schöpfung und die Nächstenliebe einzutreten.

Dr. Karen Bergesch und Martina Trick



Derzeitiger ökumenischer Arbeitskreis, Mitglieder (v.l.n.r.):

Pfarrerin Dr. Karen Bergesch, Heidrun Metzger, Martina Trick, Pfarrer Jens Maierhof, Lilli Baumann, Barbara Stumpp, Jörg Stumpp, Corinne Baumann, Beate Greilach, Dr. Albrecht Vogel, Patricia Illanes-Wilhelm, Irmgard Gebauer, Pastoralreferentin Elke Litterst.

Es fehlen: Elisabeth Kalt, Andreas Faas, Peter Weiland, Ulrich Klein, Pfarrer Jörg Seiter

Der Chor wurde im Februar 1994 von zwölf sangesfreudigen Gemeindemitgliedern gegründet und gehört zur evangelischen Kirchengemeinde.



Von Anfang an war unsere Chorleiterin Nadja Neipp dabei, die die Entwicklung des Chores maßgeblich geprägt hat.

Die ersten Chorproben fanden im alten Rathaus statt. Anschließend trafen wir uns, bis zum Bau des ökumenischen Kirchenzentrums, in der Aussegnungshalle.

Die Mitgliederzahl wuchs stetig auf heute 40 Sängerinnen und Sänger an.

Der Chor ist fester Bestandteil im ökumenischen Kirchenleben geworden. So singt er nicht nur bei evangelischen Gottesdiensten und Konfirmationen, sondern veranstaltet ebenso regelmäßig ökumenische Gospelgottesdienste. Auch Konzerte, die aus Platzgründen in der katholischen Kirche stattfinden, bereichern das ökumenische Gemeindeleben.

Die Pandemie hat uns besonders hart getroffen, da wir monatelang nur online proben konnten und auch keine Auftritte möglich waren. So hoffen wir, bald wieder mit unseren Gospels die Frohe Botschaft Gottes verkünden zu können.

Martina Trick



Die Frauengruppe Büchig besteht schon seit über 30 Jahren. Im September 1989 gründete Pfarrerin Davdov mit 6 Frauen aus der Gemeinde die Frauengruppe. Heute sind wir 18 Frauen. Am Ende eines jeden Jahres beschließen wir gemeinsam das Programm für das nächste Jahr. Jedes Jahr gestalten wir einen Gottesdienst zum Frauentag. Weitere Programmpunkte sind u.a. Bibelarbeit, Ausflüge, Wochenendfreizeiten, Vorträge zu aktuellen Themen, kulinarische Abende, Besuch der Gottesdienste und Veranstaltungen der Gemeinde. Wichtig ist uns harmonisches Zusammensein und eine gegenseitige Achtung und Fürsorge.

Christa Leiber, Prädikantin a.D. der ev. Heilig-Geist Gemeinde Büchig

„Ich bin durchlichtet vom göttlichen Licht“

Ob katholisch oder evangelisch, die Menschen in unserer Gemeinde sehnen sich danach, sich ihrem innersten Kern zuzuwenden. Sie begeben sich auf den „inneren Weg“ und vertrauen sich in Aufmerksamkeit und Stille dem göttlichen Licht an, das allen Menschen innewohnt. Sie erleben so die niemals versiegende Kraftquelle Gottes.

Die christliche Meditation „Aufmerksamkeit und Stille“ führt uns schrittweise in das stille Verweilen vor Gott. Als Hinführung dienen angeleitete, sehr achtsam ausgeführte Bewegungen, die vom aus- und einfließenden Atem begleitet in Körper und Geist wirksam werden. Die Gemeinschaft und Stille schaffen den Raum, um in tiefere Bewusstseinsschichten einzutreten – aus dem Denken ins Fühlen und vom Fühlen in die Wahrnehmung zu gelangen.



Mit dem Anzünden der Altarkerze beginnt jede Meditationsstunde in Büchig. Das äußere Licht strahlt in unser Inneres, erhellt es und breitet sich untereinander aus.

Wir freuen uns, das Angebot „Aufmerksamkeit und Stille“, das regelmäßig am ersten und dritten Sonntagabend in der Heilig-Geist-Gemeinde stattfindet, auch zum ökumenischen Jubiläum anzubieten.

Kontakt: achim.grindler@web.de oder info@heilig-geist-gemeinde.de



Wir sind die Ministranten der katholischen Kirchengemeinde in Büchig. Neben unserer Tätigkeit als Messdiener in den Gottesdiensten treffen wir uns wöchentlich zu Gruppenstunden. Außerdem unternehmen wir coole Ausflüge, wie zum Beispiel ins Schwimmbad oder auch in Erlebnisparks, wie Tripsdrill. Einmal im Jahr machen wir eine Übernachtung im Ökumenischen Gemeindezentrum und unser eigenes Ferienlager findet jedes Jahr in den Sommerferien statt.

Laura Schmid, Oberministrantin



Wir sind die Jungschar Büchig und wir treffen uns jeden Freitag von 17:00 bis 18:30 Uhr im Untergeschoss des evangelischen Teils des Ökumenischen Gemeindezentrums.

Wir spielen gemeinsam abwechslungsreiche Spiele, hören spannende Geschichten aus der Bibel und erleben coole Aktionen.

Dazu laden wir DICH herzlich ein, wenn du in der 1.-6. Klasse bist.

Als Jungschar sind wir Teil des Südwestdeutschen Jugendverbands „Entschieden für Christus“ (SWD-EC e.V.). Ziel unserer Arbeit ist, dass Kinder und Jugendliche Jesus Christus kennenlernen und von seiner Liebe für uns Menschen erfahren. Aus diesem Grund haben wir 2014 hier in Büchig die Jungschararbeit für Jungs und Mädchen begonnen, um den Kindern vor Ort die Möglichkeit zu bieten, Freunde zu treffen und von Jesus zu hören.

Unser Motto ist: „Mit Jesus Christus mutig voran“.

Wir freuen uns auf Dich!

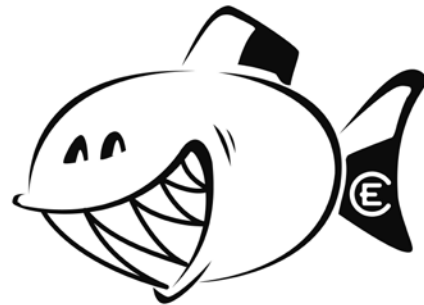
Felicia, Johannes, Joshua und Rahel

Kontakt:

Johannes Kaiser

johannes@kaiseroberjettingen.de

+49 1590 2267 170



- Ökumenische Bibelwoche
- Fahrt zum ökumenischen Kirchentag München
- Ökumenische Kinderbibeltage und Ausflüge
- Lebendiger Adventskalender
- Gospelgottesdienste
- Ökumenische Gottesdienste und Gemeindefeste
- Läufergottesdienst (2011)
- Ökumenischer Gemeindeausflug nach Maulbronn
- Ökumenisches Adventscafé für Senioren
- Gemeinsamer Gottesdienstbeginn an Pfingsten, am Hl. Abend und an Ostern
- Gemeinsames Osterfrühstück
- Ökumenischer Schaukasten
- Ausstellung zum 2. Vatikanischen Konzil unter Einbeziehung der evangelischen Seite
- Ökumenisches Kirchencafé
- Weltgebetstag der Frauen
- Nacht des Lichts (2017)





Ökumenischer Schülergottesdienst



Erstes ökumenisches Kirchencafé



Pfingsten 2012



Pfingsten 2015



Ökumenischer Kirchentag 2010



Läufergottesdienst 2011



Predigttausch 2012



Kinderbibeltag 2011



Ökumenischer Schaukasten 2012



Gemeindeausflug Maulbronn 2013

2010



2012



Ökumenischer Gospelgottesdienst 2015



2014



2014



Lebendiger Adventskalender



2014



2016



Nacht des Lichts 2017



Evangelische Kirche:

Pfarrerin Elisabeth Davdov	1985 – 1998
Pfarrerin Dorothee Mack	1999 – 2005
Pfarrer Joachim Oesterle	2006 – 2015
Pfarrerin Sonja Kantus	2016 – 11/2020
Pfarrerin Karen Bergesch	seit 12/2020
Prädikant Dieter Leiber	1987 – 1998
Prädikantin Christa Leiber	2001 – 2016
Prädikant Albrecht Vogel	seit 2014
Organist Udo Merkle	seit 1996
Organistin Heidi Vortisch	seit 1991
Kirchendienerin Helga Hesselschwerdt	1979 - heute
Pfarrsekretärin Rosemaria Appel	
Pfarrsekretärin Christa Hauth	
Pfarrsekretärin Jessica Müller	
Pfarrsekretärin Manuela Kunau	seit 03/2016



Katholische Kirche:

Pfarrer Georg Behlau	1988 - 1998
Pfarrer Harald Niedenzu	1998 - 20212
Pfarrer i.R. Peter Altenstetter	seit 2009
Pfarrer Jens Maierhof	seit 2012
Kaplan Siegfried Weber	1993 - 1996
Kaplan / Pfarradministrator Volker Ochs	1996 – 1998
Pastoralreferent Bruno Vogler-Wangler	1999 – 2004
Pastoralreferentin Nadine Brechmann	2004 – 2010
Pastoralassistentin Sandra Ochs ehem. Würges	2004 – 2005
Pastoralreferentin Ruth Schneeberger	2010 - 2012
Pastoralreferentin Elke Litterst	seit 2012
Diakon i.R. Hubert Rauscher	1982 – 2007 (entpflichtet)
Diakon / Gemeindereferent Matthias Hirn	2017 - 2020
Diakon / Patorialreferent Dennis Nagel	seit 2020
Gemeindereferentin Helena Rimmele	2003 - 2015
Gemeindereferentin Anja Constantin	2015 - 2017
Messnerin Theresia Wacker	1996 - 2011
Messnerin Beate Greilach	seit 2011
Pfarrsekretärin Dorothea Stein	1985 - 2002
Pfarrsekretärin Doris Kessler	seit 2002



Der Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 traf auch die Kirchen. Aufgrund von Kontaktbeschränkungen waren Begegnungen und Gottesdienste in Präsenz über viele Wochen nicht möglich. Auch die Seelsorge konnte nicht wie gewohnt stattfinden.

Man wickelte sich auf digitale Formen aus, um die Gemeindemitglieder zu erreichen. Es gab Predigten im Internet und am Telefon und Gebete von und für andere online. Auf dem Kirchenvorplatz wurde ein ökumenisches Gebets-Labyrinth aufgebaut. Das Labyrinth wurde von Konfirmand*innen und vielen anderen besucht. Am Zentrum des Labyrinths wurden Steine als Zeichen des Gebetes hingelegt.



Pfarrerin Dr. Bergesch hängte ihre Andachten und Predigten an die Kirchentür in bunte Umschläge. Auch für Kinder wurde ein Angebot an der Kirchentür angebracht. „Kigo to go“ ist ein Material für Kinder mit einer biblischen Geschichte, Gebeten, Segen und etwas zum Basteln. Im Schaukasten wurde immer über die verschiedenen Angebote informiert, so dass jeder auf seine Art und Weise mit der Gemeinde in Kontakt bleiben konnte.

Natürlich waren auch gemeinsame ökumenische Angebote in Präsenz nicht möglich. Mit Öffnung der Kirchen unter Hygieneregeln konnte zwar eine bestimmte Anzahl von Menschen vor Ort sein, es bedurfte aber einer Anmeldung, es gab eine Maximalzahl an Gottesdienstbesucher*innen und es bestand Masken- und Abstandspflicht.

Gemeinsames Singen war über Monate nicht erlaubt. Die zweite und dritte Welle im Herbst und Winter 2020/2021 brachten wieder vermehrte Einschränkungen. Inzidenzen bestimmten das Leben und man war hin und her gerissen, auf der einen Seite Angebote für die Gemeinde zu machen, auf der anderen Seite das Gesundheitssystem durch Kontakte nicht noch weiter zu strapazieren.

Wichtige Feste wie Erstkommunion und Konfirmation mussten verschoben werden. Bestattungen fanden im kleinsten Rahmen statt.

Viele der sonst vertrauten Gesichter fehlten in dieser Zeit und so bleibt zu hoffen, dass nach Corona wieder mehr Men-



Corona-Bestuhlung in der evangelischen Kirche

schen den Weg zurück finden.

Die erste ökumenische Begegnung während der Pandemie war im März 2021 der Weltgebetstag der Frauen in der evangelischen Kirche Blankenloch. Er lief zwar unter Corona-Regeln ab und das gemeinsame Beisammensein mit landestypischem Essen war dieses Mal nicht möglich, aber viele freuten sich, wenigstens ein bisschen Gemeinschaft und Normalität mit den Frauen aus Vanuatu zu erleben.

Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes, konnten wir in diesem Jahr auch nur in kleinem Kreis gemeinsam begehen. Pfarrerin Dr. Bergesch und Pfarrer Maierhof säten gemeinsam Blumen als Zeichen der ökumenischen Verbundenheit und zur Erinnerung an den Bau des Ökumenischen Kirchenzentrums vor 25 Jahren. (siehe Bild S. 4/5)

Die Gestaltung des Jubiläums unter Pandemiebedingungen ist eine weitere Herausforderung. So hoffen wir, dass wir am 24. Oktober 2021 einen gemeinsamen Festgottesdienst feiern können in dem wir mit Dankbarkeit auf die vergangene Zeit zurück blicken und uns Gottes Kraft und Segen für die kommenden Jahre zuteil wird.

Dr. Karen Bergesch und Martina Trick



Von Kindern gestaltete Platzkärtchen in der katholischen Kirche

Impressum

Redaktionsteam:

Ökumenischer Arbeitskreis,
insbesondere Martina Trick und Dr. Karen Bergesch

Layout: Valerie Luff

Druck: wir-machen-druck.de

Auflage: 250 Exemplare auf Recycling-Papier

Bildnachweis: Fotos Jörg Stumpp

Herausgeber:

Evangelische Heilig-Geist Gemeinde Büchig

Pfarrbüro

Akazienweg 7

76297 Stutensee-Büchig

www.heilig-geist-gemeinde.de



Katholische Kirchengemeinde Stutensee-Weingarten

Pfarrbüro

Gymnasiumstraße 16

76297 Stutensee-Blankenloch

www.kath-weistu.de



Ökumenisches Gemeindezentrum, Sterntalerstraße 2, 76297 Stutensee



Anlässlich des Jubiläums des Ökumenischen Zentrums wurde ein Film erstellt. Sie finden den Film unter www.kath-weistu.de / Ökumene oder unter dem nebenstehenden QR-Code.

In beiden Kirchen des Ökumenischen Zentrums finden Sie Roll-ups, die den Bau des Zentrums dokumentieren. Im dort ausliegenden Glockenbuch erfahren Sie mehr über die Glocken des Zentrums.